

**Antrag der Fraktion Die Linke. vom 24. April 2015 betr. Tarifauseinandersetzungen
zur Aufwertung der Sozialen Stadt**

Linksfraktion Darmstadt, Landgraf-Philipps-Anlage 32, 63283 Darmstadt



DIE LINKE.
Darmstadt
Stadtverordnetenfraktion

Landgraf-Philipps-Anlage 32
64283 Darmstadt

Telefon 06151 / 66 90 310

Telefax 06151 / 66 90 533

info@linksfraktion-darmstadt.de

www.linksfraktion-darmstadt.de

Darmstadt, den 24.04.2015

**Antrag
(Resolutionsantrag)**

Tarifauseinandersetzung zur Aufwertung der Sozialen Arbeit / Bessere Finanzierung durch
Bund und Land

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Sozial- und Erziehungsberufen leisten eine wichtige und wertvolle Arbeit für die Gemeinschaft. Sie fördern ein gutes Aufwachsen und eine gute Entwicklung von Kindern, arbeiten in Behinderteneinrichtungen und den vielen Feldern der sozialen Arbeit. Wir bedanken uns für ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen ihre Arbeit gut zu machen.

Die Bedeutung der Kindertagesstätten als Lernort und die Qualität in den sozialen Berufen sind in den letzten Jahren enorm gewachsen. Diese Arbeit, die oft genug von Frauen bewältigt wird, muss besser gewürdigt werden. Dazu sind auch eine gute Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen erforderlich. Deshalb begrüßen die Stadtverordneten die Forderungen in den aktuellen Tarifverhandlungen für eine bessere Eingruppierung und Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sozial- und Erziehungsdienst.

Die Stadt Darmstadt braucht gerade in den Kindertagesstätten mehr qualifizierte Kräfte und erwartet von den aktuellen Tarifauseinandersetzungen, dass das Ergebnis mehr Erzieherinnen und Erzieher dazu motiviert, in ihrem Beruf zu bleiben. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, auf den kommunalen Arbeitgeberverband Einfluss zu nehmen, auch im Interesse einer guten Personalausstattung die Sozial- und Erziehungsberufe aufzuwerten und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Gute Qualität und hohe Herausforderungen müssen entsprechend finanziert werden. Die Kommunen benötigen dazu mehr Unterstützung durch Bund und Land, um die Kindertagesstätten mit angemessenen Betreuungsschlüsseln zu betreiben und um Einrichtungen und Angebote der sozialen Arbeit in hoher Qualität zu erhalten.

Begründung

Die Entgelttabelle für die Sozial- und Erziehungsdienste wurde zum Ende des Jahres 2014 gekündigt, seit Mitte März finden die ersten Streiks statt. Ver.di und GEW verhandeln mit der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA). Der neue Tarifvertrag wird dann primär für die kommunalen Beschäftigten im Bereich der Sozial- und Erziehungsdienste gelten (z.B. Erzieher/innen in Kitas, Schulsozialarbeiter/innen, Heilpfleger/innen etc.), hat er aber auch Auswirkungen für die Beschäftigten in freien und konfessionellen Einrichtungen.

Karl-Heinz Böck
Martina Hübscher Paul
Werner Krone